

Kibo - Hoffnung

~*momentan leider im Ruhestand*~

Von Theadormi

Kapitel 3: Die Hoffnung stirbt zuletzt

KIBO - HOFFNUNG

Kapitel 3

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Hier kommt das 3. Kapitel von Kibo - Hoffnung. Also, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen die in diesem Kapitel endlich ne Rolle spielen werden nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. *laberlaber* Ausserdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai, wers nicht mag sollte es also nicht lesen...

Im 3. Kapitel nimmt die Handlung mal wieder eine kleine Wende. Es ist nicht mehr ganz so dramatisch wie vorher, aber es gibt wieder Tote... *freu* Ja, ich weiß, dass ich spinne, danke auch. Aber bevor ich schon wieder alles vorher verrate.... Hier kommt:

Title: Kibo - Hoffnung

Teil: 3/5

Serie: Beyblade

Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray

//...// --> Gedanken

"..." --> irgendwer sagt irgendwas --;;

Kapitel 3 - Die Hoffnung stirbt zuletzt

Kenny saß an Kais Bett und sah ihn besorgt an. Zum Glück hatte Ray Driger bei sich gehabt als er entführt wurde. Das machte die ganze Sache etwas leichter, denn Kenny hatte in alle Blades der Bladebreakers Sender eingebaut. Das war ihre einzige und letzte Möglichkeit Ray noch rechtzeitig zu finden. Dizzy blinkte und verstrahlte eine Hitze, die Kenny an ihr noch nie gespürt hatte. Ihre Festplatten liefen heiß. Texte und

Zahlen liefen den Bildschirm herab, manchmal blieb ein Bild kurz stehen, doch bis jetzt hatte Dizzy Driger noch nicht orten können. Sie und Kenny hatten sich in so ziemlich alle wirklich wichtigen Spionage-Satelliten dieser Welt eingehackt und suchten seit drei Stunden vergeblich nach einem Signal. "Dizzy... Glaubst du wir finden Ray noch rechtzeitig? Wer könnte so etwas nur tun?" "Zu viele Fragen... Und im Moment bin ich leider nicht fähig dir Antworten darauf zu liefern. Gomen nasai, Kenny..." "Ist schon OK, aber langsam sollten wir uns wirklich beeilen Dizzy, Kais Zustand verschlechtert sich mit jeder verstrichenen Minute. Beeil dich Dizzy, bitte!" In diesem Moment schreckte Kai hoch. Mit einem verzweifelten Schrei saß er plötzlich senkrecht im Bett und mit einem verwirrten Blick sah er Kenny an. Dann festigte sich sein Blick, der 'alte' Kai war anscheinend wieder da. Besorgt schaute Kenny zurück. "Voltaire - Russland" flüsterte Kai entsetzt bevor er erneut in Ohnmacht fiel. Dizzy hatte sich sobald sie die Worte vernommen hatte in sämtliche russische und amerikanische Satelliten eingehackt und schon nach wenigen Minuten meldete sie einen Erfolg. "Kenny! Er hatte recht! Ray befindet sich in Russland, in Voltaires Abtei!" "Gut, beziehungsweise nicht gut, wie mans nimmt... Ich geh schnell Mr. Dickenson bescheid sagen und du versuch dich in das Abwehrsystem der Abtei einzuklinken!" Dizzy blinkte immer stärker und Kenny rannte aus dem Zimmer um Mr. Dickenson zu suchen. Endlich ein Erfolg! Allerdings wusste er beim besten Willen nicht, ob er sich über diese Nachrichten freuen sollte... Die Abtei war ein schweres Ziel, man konnte dort nicht einfach hereinspazieren und sich umsehen. Sie würden einen guten Plan benötigen.

Kai erwachte aus seiner Ohnmacht. Er stand auf, zog sich an und verließ das Zimmer um in sein eigenes Zimmer zu gehen und Dranzer zu holen. Er musste sich irgendwie abreagieren und ausserdem ertrug er es nicht länger tatenlos in Rays Bett zu liegen während dieser von seinem so verhassten Großvater gefangen gehalten wurde. Er wollte gar nicht wissen was Voltaire alles mit Ray anstellen würde, er wusste nur zu genau zu was sein Großvater alles fähig war. Mit einem entschlossenen Gesichtsausdruck und böse funkelnden Augen schwor er Rache. //Ray, ich werde dich da rausholen! Wir werden leben! Zusammen! Niemand wird uns je trennen können und am allerwenigsten mein werter Herr Großvater. Egal was du tust. alter Sack, ich werde NICHT zu dir zurückkommen! Und wir WERDEN gewinnen! Die Bladebreakers sind meine Familie, wir werden die Demolation Boyz immer besiegen! Halte durch, Ray, ich komme!//

Fertig angezogen rannte Kai aus seinem Zimmer, auf den Ausgang zu. Er hatte noch kein Plan, wie er nach Russland kommen sollte und am allerwenigsten wusste er, wie er fortfahren sollte, wenn er erst mal in Russland angekommen war, doch eines war ganz klar: Er würde hier nicht tatenlos herumsitzen während Ray in der Abtei, die noch Heute in seinen schlimmsten Albträumen quälte, festgehalten wurde. Auf halbem Weg prallte er mit Kenny zusammen und schon als er ihm ins Gesicht sah wusste er, dass etwas geschehen war. Etwas von dem er momentan am liebsten nicht gewusst hätte, was es war. Total bleich und zitternd stand Kenny wieder auf und sah Kai fest in die Augen. "Kai, Telefon... Es ist Voltaire... Will dich sprechen, beeilung. Mr. Dickensons Büro..." Ohne zu zögern rannte Kai los. Völlig ausser Atem kam er vor Mr. Dickensons Büro an. Er riss die Tür auf und stürzte ins Zimmer, Mr. Dickenson stand am Fenster, das Telefon war auf Lautsprecher geschaltet, man hörte einen rasselnden Atem. Mr. Dickenson war weiß wie eine Wand. "Voltaire." Stellte Kai kalt fest. "Ach Kai, mein Junge, da bist du ja endlich," antwortete die Stimme aus dem Telefon, "hör

zu. Hör gut zu, denn ich werde das nur ein mal sagen." Er hustete und Kai konnte das fiese Grinsen seines Großvaters regelrecht sehen, als Voltaire weitersprach stockte ihm der Atem. "Wenn du dieses süßen, kleinen Chinesen wiederhaben willst, dann komm zu uns zurück. Ihr habt ein Vorhaben ein mal vereitelt, aber das wird euch nicht noch ein zweites mal gelingen! Du kommst zurück und trittst in unser Team ein. Mit dir und Tala sind wir unschlagbar!" "Und was, wenn ich nicht will?" Unterbrach Kai ihn bissig, Voltaire lachte dreckig. "Wenn du nicht kommst und dich somit meinen Befehlen widersetzt, dann wirst du deinen kleinen Freund nie wieder sehen..." "So etwas können sie doch nicht tun, Voltaire! Selbst sie können sich nicht so benehmen. In vier Tagen sind die Kämpfe, bis dahin ist Ray wieder bei uns und Kai wird ebenfalls hier bleiben, sonst schalten wir die Polizei ein!" warf Mr. Dickenson nervös ein. Erneut ertönte ein hinterhältiges Lachen aus dem Telefonhörer. "Einen Mord kann man sehr leicht als Unfall tarnen, stellt euch nur vor, Ray ist zufälligerweise, oder doch eher tragischerweise in den geschlossenen Trainingsraum der Abtei gegangen und da wir ihn nicht bemerkt hatten ist er an den Verletzungen unserer Blades leider verstorben..." Er lachte wieder. Mr. Dickenson stand geschockt da und brachte kein Wort über die Lippen. Kai verfluchte seinen Großvater aufs bitterste. Er hasste ihn, doch das, was Voltaire da gerade abzog toppte wirklich alles an Fiesheiten, was er bisher getan hatte. "Wem würde ihre Polizei wohl eher glauben, Mr. Dickenson? Dem mächtigsten Mann in Russland oder vier Kindern und einem altem Mann?" Er lachte noch einmal hämisch und dann klickte es. Er hatte aufgelegt.

Kai sackte zusammen. Max und Tyson waren inzwischen auch wieder aufgetaucht und die Tatsachen holten sie schlagartig wieder ein. Kai saß am Boden, mit den Nerven völlig am Ende. Dizzy hatte aufgehört zu blinken und Kenny sah total fassungslos aus der Wäsche. Max sah noch etwas zerrupft aus, doch er, Tyson und Mr. Dickenson hatten alle Farbe verloren. Eine ganze Weile standen sie hilflos im Zimmer herum, doch dann richtete sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf Kai, der einen Entschluss gefasst zu haben schien. //Das war eine Morddrohung, und der alte Sack meint es Ernst... Wenn ich nicht zurückgehe, werden sie Ray umbringen, was soll ich nur machen? Zurückgehen kann ich auf keinen Fall, lieber sterbe ich, aber was, wenn Ray wirklich etwas passiert? Voltaire, du Mistkerl! Warum mischt du dich immer in mein Leben ein? Was hab ich dir getan? Ich hasse dich! Und ich werde hier sicher nicht tatenlos herumsitzen und Däumche drehen, vergiss es!// Mit einem wütenden und doch so entschlossenen Blick stand er auf und ballte die Hände zu Fäusten. "Jetzt ist er zu weit gegangen!" Blut tropfte von Kais Händen auf den Teppichboden, so wütend war er. "Jetzt ist er eindeutig zu weit gegangen!! Ich lass mir doch von dem nicht alles gefallen. Was denkt er eigentlich wer er ist?" Dann wandte er sich an Mr. Dickenson "Mr. Dickenson, bitte machen sie ihren Privatjet bereit. Wir haben noch knapp Drei eihnalb Tage, um Ray da wieder rauszuholen, die dürfen wir nicht vergeuden! Kenny, könntest du und Dizzy versuchen ein Gebäudeplan der Abtei zu finden? Los jetzt! Uns läuft die Zeit davon!" Mr. Dickenson erwachte aus seiner Starre "Kai, das ist Wahnsin!! Wir kommen da nie im Leben rein, geschweige denn wieder heraus!" "Nein! Ich kenne mich in der Abtei aus, ich war schließlich lange genug da. Wir sind stark. Yuri schaff ich und die übrigen Hampelmänner haben bei Tyson und Max auch nichts zu lachen. Wir schaffen das. Wenn sie MEINEM Ray such nur EIN Haar krümmen, schwöre ich euch, hat die Abtei die längste Zeit in Russland gestanden!" Von Kais Hoffnung neuen Mut erhaltend gingen sie alle ihrer Arbeit nach. Sie würden Ray retten! Kenny bereitete mit Dyzzy alles vor und hackte sich erneut in die Abwehrsysteme der AAbtei ein, Max

und Tyson sprachen mit Kai noch mal ihren Plan durch und Mr. Dickenson veranlasste, dass sein Privatjet fertig gemacht wurde.

Nacht. Die hellen, stehenden Lichter Tokyos entfernten sich immer weiter. Fast alle Passagiere des Jets schliefen, nur Kai bekam kein Auge zu. Er ging in Gedanken noch mal alles durch, sie waren schnell startbereit gewesen, es hatte nur dann doch etwas länger gedauert, weil sie keine Starterlaubnis bekommen hatten. Je näher sie seiner alten Heimat kamen, desto nervöser wurde Kai. Er wusste ganz genau, dass sie alleine Voltaire wohl kaum besiegen würden. Die Abtei war viel zu gut gesichert und die Demolition Boyz, aber vol allem Tala waren keine leichten Gegner. Ohne fremde Hilfe würden sie es wohl kaum schaffen, dessen war Kai sich bewusst. In Gedanken dämmerte auch er langsam ein. Der Morgen holte die Nacht ein und als die rote Sonne sich langsam durch das Dunkel kämpfte, landete das Flugzeug in Russland.

Im selben Augenblick ließen sich vier dunkel gekleidete Personen aus der Dunkelheit auf das Hauptdach der Abtei fallen. Der Tag der Rache war gekommen. Leise landeten sie auf den Füßen. Sie nickten sich zu und zwei von ihnen verschwanden in unterschiedlichen Richtungen erneut in der Dunkelheit. Die übrigen zwei Personen blieben auf dem Dach stehen und sahen kurz der aufgehenden Sonne entgegen. Die eine Person hatte kurze grüne Haare und braune Augen, die andere Person, ein Mädchen hatte lange blonde Haare, die mit rosa Strähnen durchzogen waren. Mit grünen Augen blickte sie den Jungen sorgenvoll an. Er nahm sie in den Arm. "Keine Angst, es wird alles gut gehen, du wirst schon sehen." Er drehte sich um und war plötzlich verschwunden. Das Mädchen stand noch kurze Zeit alleine da, dann verschwand sie ebenfalls.

Mit einem lauten Krachen zerbarst die Überwachungskamera, als Kai Dranzer wütend losließ. Sie waren schon ziemlich weit in die Abtei vorgedrungen, das wunderte Kai. Eigentlich hätten sie schon längst auf irgendwelchen Widerstand stoßen müssen, doch wie es schien waren die Bewohner der Abtei anderwertig beschäftigt. //Irdendetwas muss los sein, hier stimmt was nicht. Die sind doch sonst nicht so unvorsichtig... Vielleicht ist es ja eine Falle? Ray, warte auf mich! Ich bin gleich bei dir. Ich hol dich da wieder raus! Wo bist du nur, Ray, wo?// Auf einmal fing die Abtei an zu wackeln. Alles erzitterte und mit einem schrecklichen Lärm und viel Staub brach plötzlich die Wand zur Rechten der Bladebreakers weg. Der Anblick, der sich ihnen bot verschlug allen die Sprache. Jetzt wussten sie, WARUM sie niemand aufzuhalten versucht hatte. Die leere Stelle, an der vor wenigen Minuten noch eine Wand gestanden hatte gab den Blick frei auf eine riesige Halle, die an den Innenhof granzte. In der Halle kämpften die Demolition Boyz und andere Kinder der Abtei gerade gegen ein den Bladebreakers unbekanntes Team. Und wie es aussah schienen die Demolition Boyz völlig zu unterliegen. Überall lagen auf dem Boden vertstreut zerbrochene und völlig zerstörte Blades und verletzte Schüler der Abtei. Kais Blick schweifte durch den Raum. Die Abtei erzitterte erneut, als der Grünhaarige sein Blade losließ. Es war sehr klein, schien aber verdammt stark zu sein. In einem Radius von etwa zwei Quadratmetern um sein Blade barst der Boden auf und Steinbrocken flogen durch die Luft. Kai schrie auf, denn sein Blick fiel auf eine dunkle Ecke im hinteren Ende der Halle. Dort saß Ray gefesselt am Boden. Er sah sehr schlecht aus, Blut floss in einem schmalen Strom aus seinem linken Mundwinkel und er schien zahlreiche Prellungen zu haben. Ein Mädchen mit pink durchsträhnten Haare, dass anscheinend zu den Angreifern gehören zu schien, versuchte Ray vor den Angriffen

Talas zu schützen. Jetzt erst, als Kenny erstaunt aufhustete bemerkte Kai die seltsamen Starter der Unbekannten. Denn als Talas Blade auf das Mädchen zuschoss, ihr Blade aus der Bahn schleuderte und mit einem Höllentempo auf sie zuraste erschien plötzlich wie aus dem Nichts der Grünhaarige, stellte sich schützend vor sie und schwang ein Katana, aus dem sein Blade hervorraste und wie als wäre es Glas Talas Blade zerschmetterte. Tala sank geschockt zu Boden, sein Blade lag in vielen kleinen Einzelteilen neben ihm. Mit einem besorgten Blick wandte sich der unbekannte Junge an das Mädchen "Kasumi, bist du OK?" Dankbar zwinkerte sie ihm zu "Hai, aber sag ma, früher hättest du nicht kommen können, oder wie?" sie zog einem Schmollmund doch er beugte sich vor und hauchte ihr einen zarten Kuss auf die Lippen. Sie lächelte und fiel ihm um den Hals.

Aus einer dunklen Ecke erschienen zwei weitere Personen, die zu den Beiden zu gehören schienen. Ein kleiner, schwächlicher Junge mit langen, schwarzen Haaren und schwarzen Augen und ein groß gewachsenes Mädchen mit fast weißen Haaren und stechend Hellblauen Augen. "Was knutscht ihr hier schon wieder rum? Habt ihr euren Auftrag erledigt?" fragte sie kühl. Das Mädchen, Kai glaubte sich zu erinnern, dass sie Kasumi hieß, grinste sie an, lachte und meinte "Jo, alles erledigt." Auch die Laune des anderen Mädchens schien dadurch schlagartig besser zu werden, doch darauf achtete Kai in diesem Moment gar nicht. Er rannte zu Ray und nahm ihn in den Arm. Tränen liefen sein Gesicht herunter, doch das erste mal dieser Tage waren es Tränen der Freude. "Ray, oh mein Gott, Ray! Zum Glück haben wir dich gefunden! Mein Ray..." Er hob seinen bewusstlosen Freund hoch. Das Mädchen mit den weißen Haaren wandte sich an Kenny "Euer Freund?" Kenny nickte. "Hat ziemlich schlecht ausgesehn, als wir ihn gefunden haben. Was wollt ihr hier?" "Wir wollten Ray hier raus holen, deshalb sind wir hier." Jetzt schaltete sich der Grünhaarige ein. "Mit Voltaire und seinen Leuten habt ihr nichts zu tun?" wandte er sich stirnrunzelnd an Kai "Nein!" wütend funkelte Kai ihn an. "Gut, dann, los! Ihr seid die Bladebreakers, oder? Wir sollten hier so langsam mal verschwinden, meint ihr nicht auch?" "Guter Plan." Gemeinsam gingen sie aus der Abtei und auf dem Rückweg erst fielen den Bladebreakers die Zerstörungen auf. Anscheinend hatte jeder der Vier in einem anderem Flügel der Abtei gewütet. Fast nichts stand mehr so, wie es eigentlich sein sollte. Die Abtei lag zum großen Teil in Trümmern und überall lagen zerstörte Blades und verletzte Jungen und Mädchen. Kenny grübelte was Voltaire diesen Leuten wohl getan haben könnte, dass sie so schrecklich Rache dafür genommen hatten. Das Mädchen mit den weißen Haaren sah ihn an und lächelte, dann ertönte plötzlich ihre Stimme in Kennys Kopf. 'Was er uns getan hat? Das kann ich dir sagen. Er hat unser fünftes Teammitglied umbringen lassen. Und dann wollte er unseren Tempel niedergebrennen, was ihm allerdings nicht gelungen ist. Ausserdem hat er uns etwas gestohlen, was wir uns soeben zurückgeholt haben.' Kenny traute seinen Ohren nicht. Geschockt sah er das Mädchen an, doch sie lächelte immernoch. 'War schön euch mal kennengelernt zu haben. Wir werden uns bei den anstehenden Meisterschaften ziemlich sicher wieder begegnen' 'Schön. Ihr scheint starke Gegner zu sein, wir freuen uns auf einen fairen Kampf' Kenny nickte ihr zu und sie verschwanden. Tyson und Max starrten auf die Stelle, an der eben noch das Team gestanden hatte und jetzt nur noch Schnee lag. Nur ihre Fußabdrücke zeugten davon, dass bis eben jemand da gestanden haben musste. "Was warn das jetzt?? Kann mir das bitte mal einer erklären?" Kai grinste. //So, wies scheint sind sie endlich wieder aktiv geworden. Ich glaube, die anstehenden Meisterschaften werden richtig interessant werden...//

Hinter ihnen stand Tala mühsam auf und öffnete eine versteckte Tür. Er stolperte einen Gang hinunter, die Trümmer seines Blades hielt er in der Hand. Dieser grünhaarige Kerl, das Mädchen hatte ihn Slain genannt, hatte es doch tatsächlich gewagt sein, SEIN Blade zu zertrümmern. Rache! Das würde bittere Rache geben. Wie konnte dieser Kerl es wagen?! Obwohl Tala in der Tat zugeben musste, dass diese Ninjas eigentlich gar nicht mal so schlecht waren...

...to be continued

*Sooo Leute. Erst mal vielen Dank fürs Lesen und schreibt wieder schön fleißig Kommentare, ja? *smile* Entschuldigt bitte, dass es diesmal etwas länger gedauert hat als eigentlich geplant war, aber ich hatte nicht besonders viel Zeit, also nochmals Sorry... Nya, dann bis zum nächsten Kapitel wo dann die Auflösung kommt, wer genau dieses mysteriöse Team war und warum Kai sie gekannt hatte...*

Lami^^